

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizei Krefeld

Kriminalstatistik 2020

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 3
• Gesamtkriminalität Übersicht	Seite 4
• Gesamtkriminalität	Seite 5
• Gesamtkriminalität Katalog	Seite 6
• Straftaten gegen das Leben	Seite 7
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Seite 8
• Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen	Seite 9-10
• Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	Seite 11
• Häusliche Gewalt	Seite 12
• Diebstahlsdelikte	Seite 13-15
• Vermögens- und Fälschungsdelikte	Seite 16-17
• Sonstige Straftatbestände	Seite 18-19
• Strafrechtliche Nebengesetze	Seite 20
• Straßenkriminalität	Seite 21
• Gewaltkriminalität	Seite 22
• Jugendkriminalität	Seite 23
• Tatverdächtige	Seite 24
• Begriffserläuterungen	Seite 25-26
• Anlagen	Seite 27-37
• Impressum	Seite 38

Vorwort



Polizeipräsidentin Christine Frücht

Für das Jahr 2020 kann die Polizei wieder weniger Straftaten vermelden: Seit nunmehr sechs Jahren sinkt deren Zahl in Krefeld kontinuierlich. Die Aufklärungsquote ist ebenfalls leicht gesunken und bewegt sich weiterhin über dem Landesdurchschnitt der letzten Jahre.

Dabei war der Krefelder Polizei auch im Jahr 2020 wichtig, sich nicht nur um statistisch messbare Kriminalitätsschwerpunkte zu kümmern, sondern zusätzlich das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger ernst zu nehmen und Menschen in öffentlichen Angsträumen nicht allein zu lassen.

Das galt auch in Bezug auf einen Gegner, dem Bürger und Polizei sich 2020 zum ersten Mal stellen mussten: Dem Coronavirus. Die Strategie der Krefelder Polizei, die für viele Menschen schmerzhaften Einschränkungen mit Fingerspitzengefühl durchzusetzen, bei Verstößen aber konsequent zu handeln, haben die Bürgerinnen und Bürger überwiegend positiv aufgenommen.

Auf derartige Veränderungen schnell zu reagieren hat die Krefelder Polizei in diesem Jahr besonders herausgefordert, da sich durch das Coronavirus bei einzelnen Delikten Veränderungen ergeben haben:

Die einfachen Diebstähle sind ebenso zurückgegangen wie Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen. Neue Tatgelegenheiten mit direktem Bezug zur Pandemie, zum Beispiel Subventionsbetrug bei den Corona-Soforthilfemaßnahmen, sind genauso hinzugekommen wie neue Maschen beim Trickdiebstahl und Betrug zum Nachteil älterer Menschen:

Etwa Besuche von angeblichen Mitarbeitern des Gesundheitsamts oder Telefonanrufe von falschem Klinikpersonal.

Bei der Gewaltkriminalität waren die Zahlen insgesamt rückläufig. Leider gilt dies nicht für die Sexualstraftaten. Hier ist wichtiger Schwerpunkt die Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern und der Herstellung, des Besitzes und Vertreibens von entsprechenden Bildern.

2020 ist auch die Zahl der Verfahren im Zusammenhang mit Missbrauchsabbildungen von Kindern stark gestiegen, die Aufklärungsquote ist mit fast 96 Prozent dabei sehr gut.



Kriminaldirektor Rüdiger Korp

Gesamtkriminalität

Straftaten und Aufklärungsquote 2020

20.164

bekannt gewordene Fälle

406

weniger Fälle als im Jahr 2019 (20.570)

11.123

Fälle wurden aufgeklärt

55,16 Prozent

beträgt die Aufklärungsquote (AQ)

3:22 min

bis zum Eintreffen der Polizei am Tatort
(beim Hinweis auf einen „Täter am Ort“). Das ist Platz 1 in NRW!

Gesamtkriminalität

Straftatenzahl leicht gesunken

Im Jahr 2020 sank die Zahl der Straftaten leicht um 406 Fälle. Damit sind die Fallzahlen in Krefeld bereits im sechsten Jahr in Folge rückläufig und liegen auf dem niedrigsten Wert seit dem Jahre 2004.

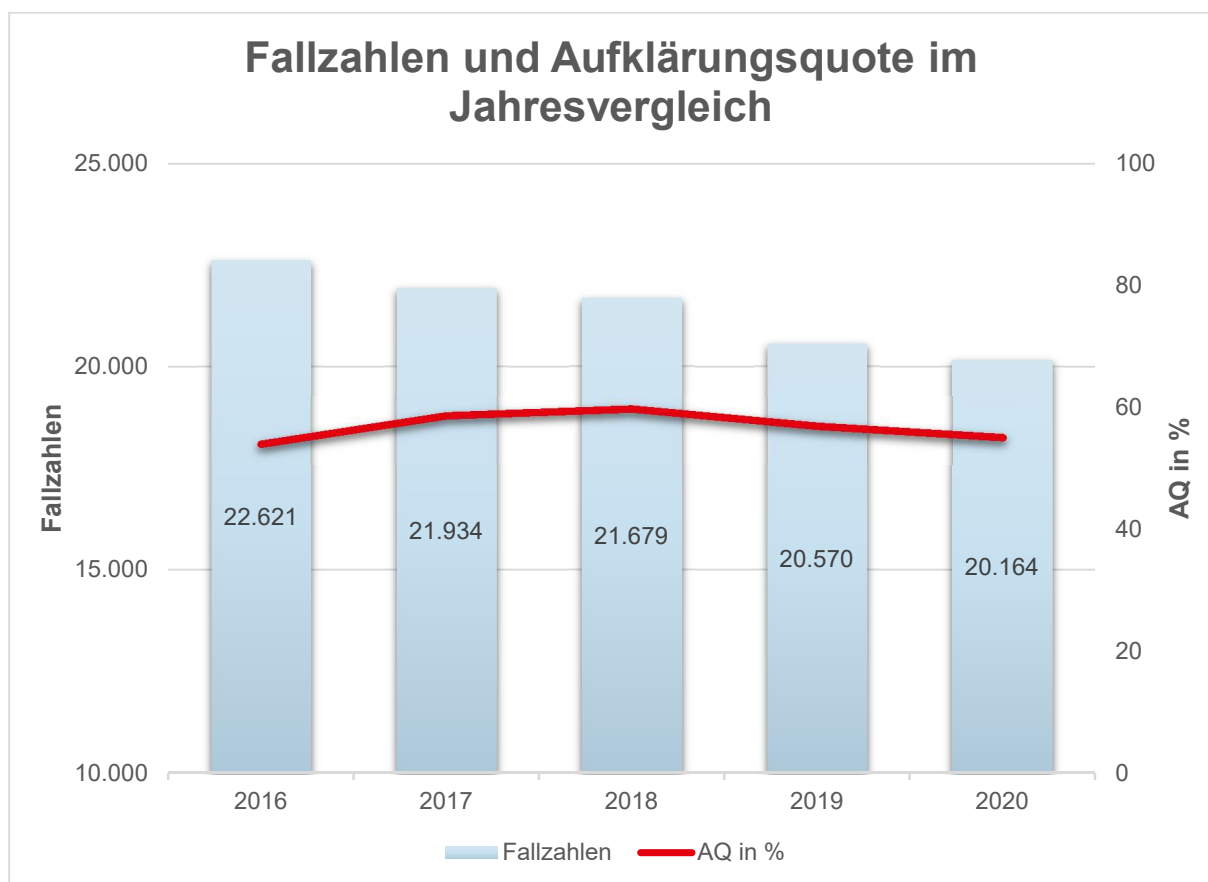
Die Aufklärungsquote (AQ) sank leicht und liegt mit 55,16 Prozent nur geringfügig unter dem Stand der letzten zwei Jahre.

Von insgesamt 20.164 Fällen konnten die Ermittler 11.123 Taten aufklären.

In einem Jahr, das wesentlich durch Einschränkungen des öffentlichen Lebens geprägt war, fällt der Rückgang beim „einfachen“ Diebstahl um 351 Fälle (-29,55 Prozent) auf.

Auch im gesamten Deliktsfeld Raub ist ein deutlicher Rückgang der Fallzahlen zu erkennen. So gab es 18 Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen weniger als noch 2019.

In der Deliktgruppe „Mord und Totschlag“ sind im Jahr 2020 acht Fälle, davon sieben Versuche, zu verzeichnen.



Gesamtkriminalität

Die Aufzählung der Straftaten gibt einen Überblick; sie ist nicht abschließend

Straftaten gegen das Leben

- Mord/Versuch
- Totschlag und Tötung auf Verlangen/
Versuch
- Fahrlässige Tötung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (auch überfallartig)
- Sexuelle Belästigung
- Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Kinderpornografie
- Exhibitionistische Handlungen
- Zuhälterei
- Verbreitung pornografischer Schriften

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

- Raub, räuberische Erpressung
- Körperverletzung
- Freiheitsberaubung
- Menschenhandel
- Nötigung
- Bedrohung

Diebstahl

- Einbruchdiebstahl
- Ladendiebstahl
- Wohnungseinbruchdiebstahl

- Taschendiebstahl
- Diebstahl von Kraftwagen
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
- Diebstahl von Fahrrädern

Vermögens- und Fälschungsdelikte

- Betrug, z.B.
 - Tankbetrug
 - Warenkreditbetrug
 - Computerbetrug u.a.
 - Straftaten z. N. älterer Menschen
- Wirtschaftskriminalität
- Erschleichen von Leistungen
- Unterschlagung
- Urkundenfälschung
- Inverkehrbringen von Falschgeld

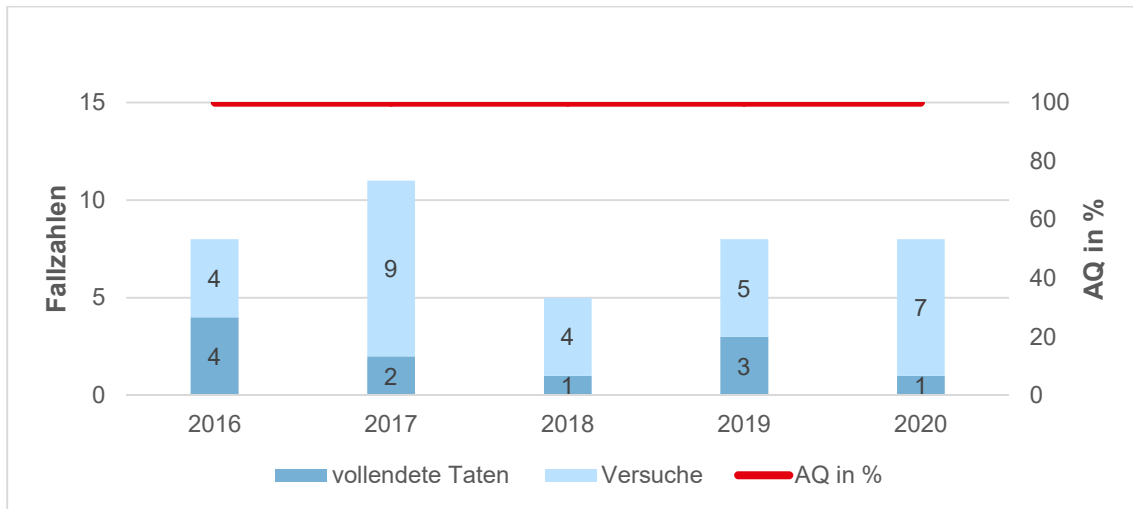
Sonstige Straftatbestände

- Widerstand gegen die Staatsgewalt
- Sachbeschädigung
- Sachbeschädigung an Kfz
- Brandstiftung

Strafrechtliche Nebengesetze

- Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU
- Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (Rauschgiftdelikte)

1. Straftaten gegen das Leben



In der polizeilichen Kriminalstatistik werden unter der Rubrik „Straftaten gegen das Leben“ die Delikte

- Mord
- Totschlag
- Tötung auf Verlangen
- Abbruch der Schwangerschaft

zusammengefasst.

Die Statistik weist für 2020 acht Taten aus, die diesem Deliktsbereich zuzuordnen sind. Es handelt sich hierbei sechsmal um Totschlag, einmal um einen Mord und einmal um einen Schwangerschaftsabbruch. Sieben der acht Taten waren Versuche.

Alle Taten konnten geklärt werden.

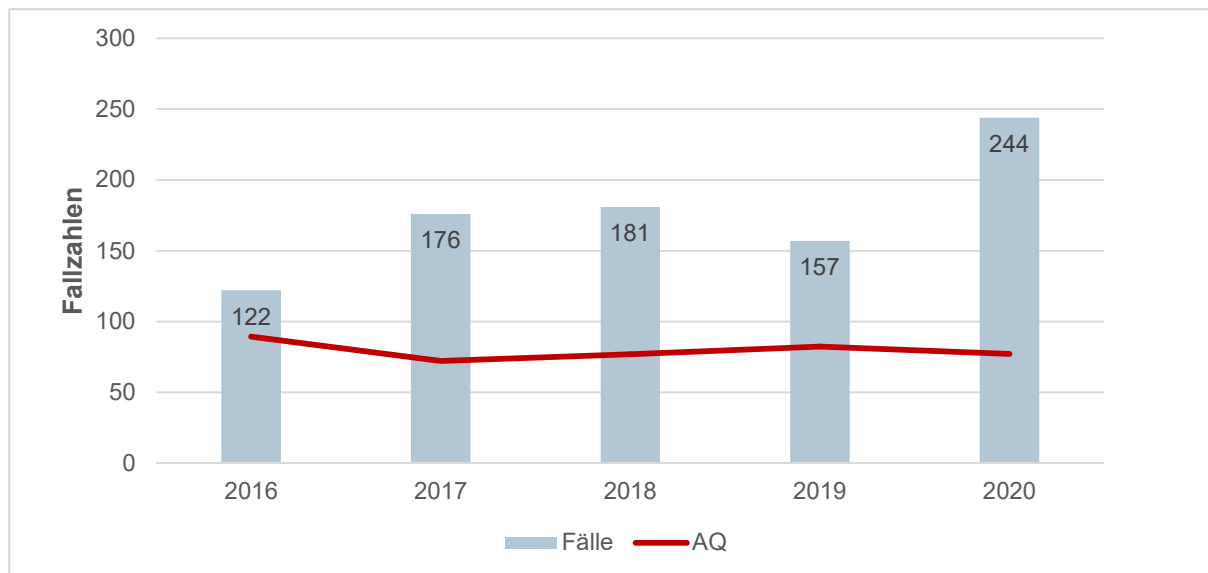
Mit präventiv-polizeilichen Maßnahmen lassen sich Straftaten gegen das Leben weniger beeinflussen als Taten in anderen Deliktsbereichen.

2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Mehr Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Nach einem Rückgang der Zahlen im letzten Jahr verzeichnete die Polizei Krefeld 2020 steigende Zahlen, vorrangig in den Deliktsfeldern

- Verbreitung pornografischer Schriften,
- Vergewaltigung,
- sexuelle Belästigung und
- exhibitionistische Handlungen.



Insgesamt konnten über 77 Prozent dieser Straftaten geklärt werden.

Ein wesentlicher kriminalpolitischer und kriminalstrategischer Schwerpunkt der Polizei NRW ist die Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs sowie der Herstellung, des Erwerbs, des Besitzes und des Vertreibens von Missbrauchsabbildungen von Kindern.

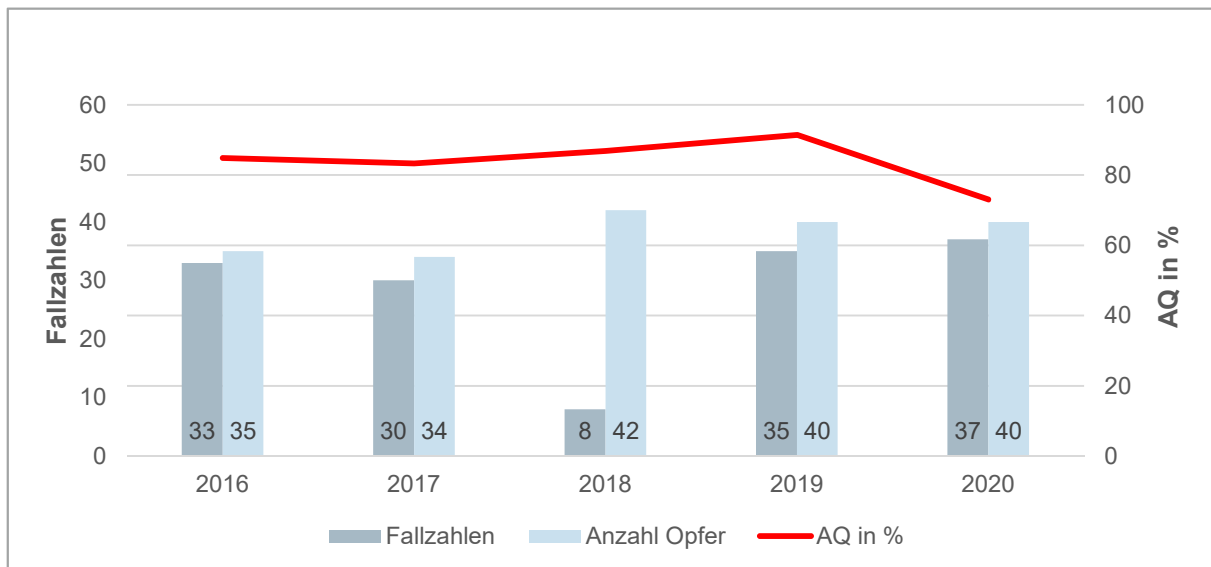
Die Anzahl der Straftaten im Zusammenhang mit der Herstellung, dem Erwerb, Besitz und der Verbreitung von kinderpornographischen Schriften ist 2020 in Krefeld erneut gestiegen.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stehen auch im Fokus des Gesetzgebers: So wurde im Oktober 2020 die Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen gesetzlich geregelt. Delikte des sogenannten „Upskirting“ oder „Downblousing“ sind nunmehr strafbar, in dieser Statistik jedoch noch nicht berücksichtigt.

Diese können jedoch erst ab dem nächsten Jahr auch in der Kriminalstatistik dargestellt werden.

Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen

Sexueller Missbrauch von Kindern:



Straftaten, die zum sexuellen Missbrauch von Kindern zählen, sind in den §§176, 176a und 176b StGB geregelt.

2020 wurden 37 Fälle mit insgesamt 40 kindlichen Opfern bekannt. 26 davon waren Mädchen, überwiegend zwischen 6 und 14 Jahre alt.

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen

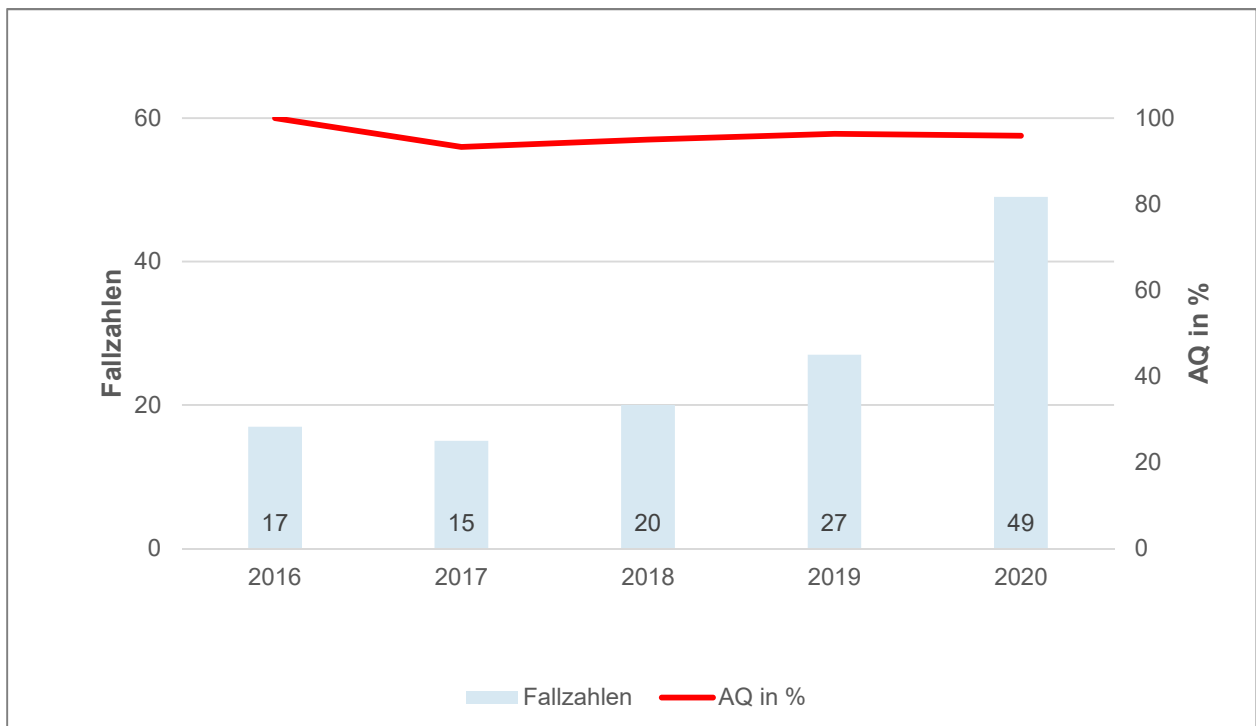
Im letzten Jahr gab es drei Fälle wegen sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen, zwei mehr als 2019.

Eine Tat wurde aufgeklärt. Zwei der Opfer waren männlich; alle drei Jugendlichen waren zwischen 14 und 16 Jahre alt.

Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Missbrauchsabbildungen - kinderpornografische Schriften gem. § 184b StGB

Begriffsbestimmung:

„Missbrauchsabbildungen von Kindern sind fotorealistische Darstellungen des sexuellen Missbrauchs einer Person unter 14 Jahren (Kind). Die Darstellung beruht somit insbesondere auf einer realen Handlung eines oftmals auch schweren sexuellen Missbrauchs, den Täterinnen/Täter fotografieren oder filmen.“¹



Die Zahl der Strafverfahren wegen Verbreitung, Erwerbs, Besitzes und Herstellung von Missbrauchsabbildungen von Kindern hat sich nahezu verdoppelt.

Die Aufklärungsquote ist mit 95 Prozent sehr gut.

Besonderer Schwerpunkt:

Die Polizei Krefeld wird sich zukünftig mit einer Ermittlungsgruppe noch stärker der Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs von Kindern und Jugendlichen widmen.

¹ Abschlussbericht der Stabsstelle Kinderpornografie beim Ministerium des Innern NRW vom 21.04.2020

3. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Fallzahlen und Aufklärungsquote auf gleichem Niveau wie im Vorjahr

Zu den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit gehören unter anderem Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Straftaten wie Nachstellung oder Bedrohung.

Die Fallzahlen sind auf dem Niveau von 2019 geblieben. Veränderungen gab es jedoch in einzelnen Bereichen.

Erfreulich ist der Rückgang im Bereich Raub und der gefährlichen Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, die in besonderem Maße das Sicherheitsempfinden der Krefelder Bürgerbeeinträchtigen können.

Raub:

- 28 Fälle, was einem Rückgang von 13,21 Prozent entspricht.

Gefährliche Körperverletzung:

- 37 Fälle, ein Rückgang um 15,48 Prozent

Gestiegen sind die Zahlen hingegen im Bereich der Nötigung sowie der Nötigung im Straßenverkehr. Es konnten zudem mehr Bedrohungs- und Nachstellungstaten registriert werden.

2.978 Fälle

(2019: 2.817)

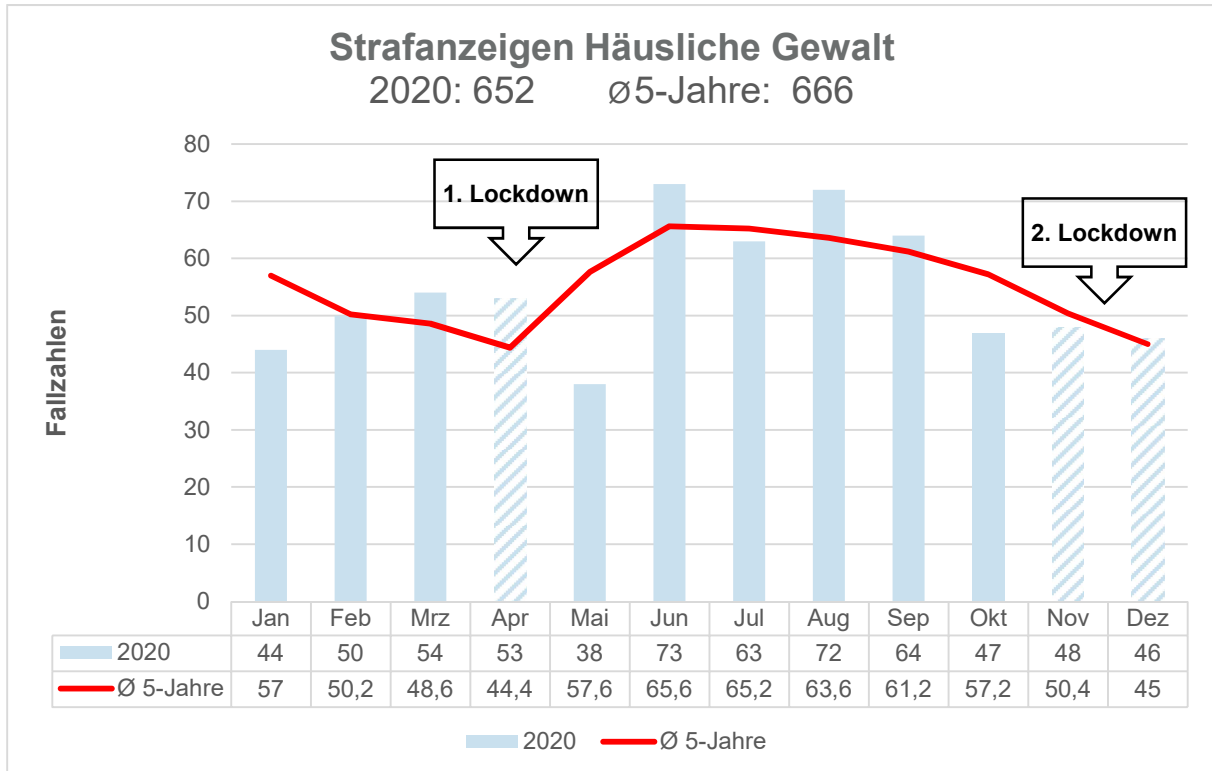
AQ: 85,22 Prozent

(2019: 85,98)

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt liegt vor, wenn es

- in einer häuslichen Gemeinschaft,
- ehelicher oder nicht ehelicher Art, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung,
- die entweder noch besteht,
- in Auflösung befindlich ist oder
- seit einiger Zeit aufgelöst ist, zur Gewaltausübung kommt.



Die Kriminalstatistik bezeichnet „häusliche Gewalt“ nicht als spezifische Straftat. Der Begriff fasst Gewaltdelikte in Beziehungen zusammen, die im häuslichen Umfeld verübt werden, wie beispielsweise Körperverletzungen, Nötigungen und Freiheitsberaubungen, aber auch Beleidigungen oder Bedrohungen.

Im Jahre 2020 wurden 652 (2019: 665) Fälle häuslicher Gewalt registriert, mehrheitlich Körperverletzungen, Beleidigungen und Bedrohungen.

Hiernach sind auch die Taten erfasst, die von Tätern mehrfach begangen wurden. Seit 2010 sind im Durchschnitt jährlich 666 Taten zu verzeichnen, sodass für 2020 ein leicht niedrigerer Wert festzustellen ist.

Hier erhalten Opfer Hilfe:
Fachberatungsstelle Häusliche Gewalt

Telefon: 02151 152 2057
E-Mail: gewaltschutz@skf-krefeld.de

Raub

Weniger Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen

2020 gab es 28 Raubdelikte weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote lag bei 64,13 Prozent.

Die Zahl der Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist um 7 gesunken. Dagegen sind die Fallzahlen beim Handtaschenraub um 5 auf nun 7 Taten gestiegen.

Insgesamt wurden 147 Tatverdächtige, davon 7 Kinder und 20 Jugendliche, ermittelt.

34,69 Prozent (2019: 37,67 Prozent) der Tatverdächtigen haben eine nicht-deutsche Nationalität.

184 Fälle

Veränderung: - 28

25 Versuche

AQ: 64,13 Prozent

Handtaschenraub:

2020: 7

2019: 2

2018: 17

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen:

2020: 64

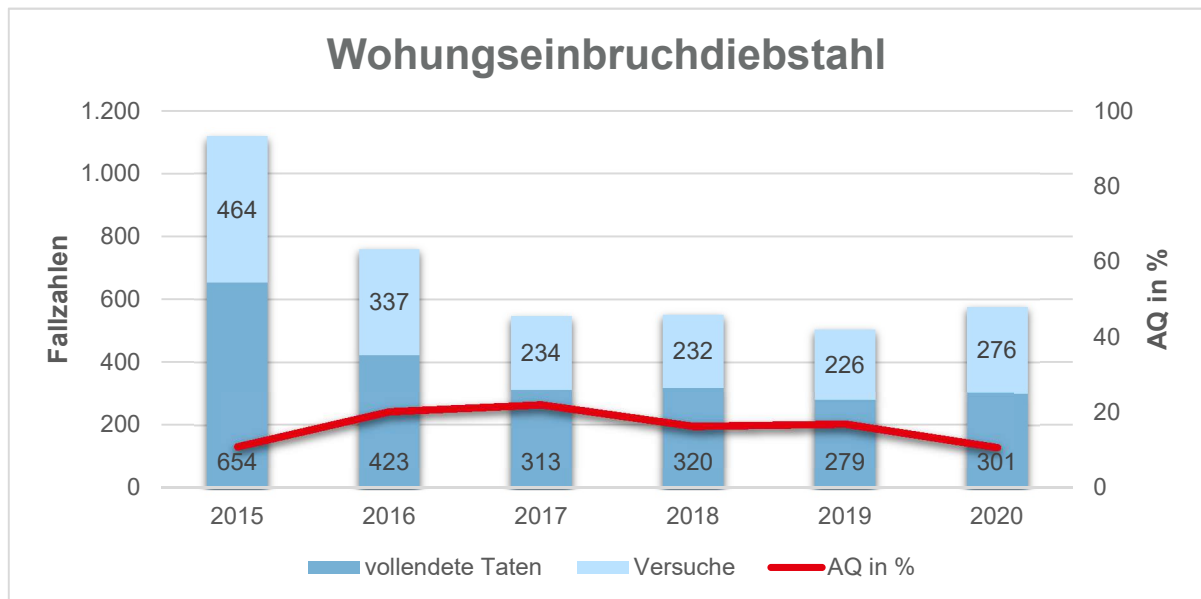
2019: 82

2018: 99

4. Diebstahlsdelikte

Leichter Anstieg beim Wohnungseinbruch

Die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs bildete auch 2020 einen Schwerpunkt der Polizei Krefeld.



Im Jahr 2020 gab es in Krefeld 577 Wohnungseinbrüche. Dies bedeutet zwar eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr, allerdings liegt der Wert weiterhin auf dem vergleichbar niedrigen Niveau der letzten vier Jahre und wieder deutlich unter der Hälfte der Fallzahlen des Höchststandes von 2015.

Die gute Aufklärungsquote des letzten Jahres konnte nicht ganz erreicht werden. Mit einem Wert von 10,4 Prozent liegt sie in diesem Jahr unterhalb des Landesdurchschnitts.

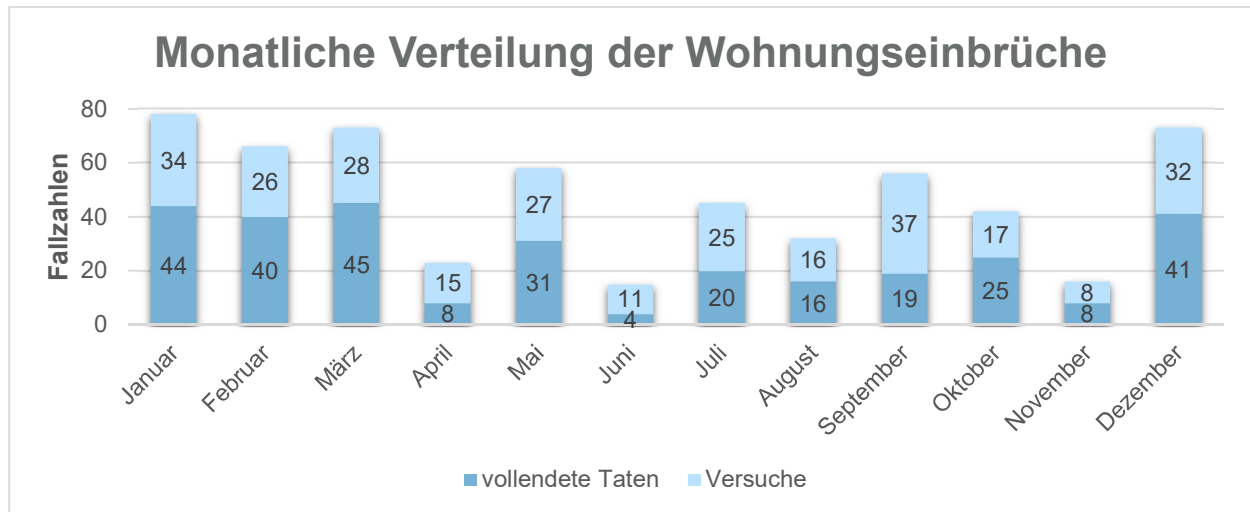
Die Korrelation zwischen Entwicklung der Fallzahlen und Aufklärungsquote korrespondiert im Übrigen mit der steigenden Quote der Versuche, bei denen eine Tataufklärung regelmäßig kaum

möglich ist. Daneben ist anzunehmen, dass erfolglose Versuche regelmäßig weitere Taten nach sich ziehen und somit beides einer Senkung der Fallzahlen sowie einer Erhöhung der Aufklärungsquote entgegenwirken.

Insgesamt wurden 57 Tatverdächtige ermittelt. Bei den Tätern handelte es sich überwiegend um männliche Erwachsene. 24 Täter hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit.

In 47,83 Prozent aller Fälle (276 Taten) blieb es beim Versuch. Dies ist nochmals eine Steigerung - hier über 3 Prozentpunkte - im Vergleich zu 2019.

Fallzahlen nach Monaten



Die Polizei berät Sie neutral und kostenlos, wie Sie Ihre Wohnung oder Ihr Geschäft gegen Einbruch sichern können:

Anmeldungen unter 02151 / 634 4920

(Mo - Fr zwischen 8 und 15 Uhr)

5. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Weniger Betrugsdelikte, leicht gesunkene Aufklärungsquote

2020 hat es in Krefeld 3.814 Betrugsdelikte gegeben. Das sind 421 weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote sank leicht auf 79 Prozent.

Zu den Betrugsdelikten zählt unter anderem die Beförderungerschleichung (das sogenannte „Schwarzfahren“). Im Jahr 2020 wurden 1.755 dieser Fälle zur Anzeige gebracht. Dies bedeutet einen Rückgang von 469 Fällen (-21,09 Prozent) im Vergleich zu 2019.

Eine Zunahme gab es beim Überweisungsbetrug (+49 Fälle) sowie beim Computerbetrug (+34 Fälle).

Betrugsdelikte:

3.814 Fälle (-421)

Aufklärungsquote: 79 Prozent

Waren- und Warenkreditbetrug:

987 Fälle (-135)

Aufklärungsquote: 66 Prozent

Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona-Soforthilfen

Betrugsfälle im Zusammenhang mit dem Antragsverfahren und der Auszahlung der NRW-Soforthilfe werden seit dem 01.03.2020 in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst. Für Krefeld weist sie 78 Fälle aus.

Darin nicht enthalten sind alle sonstigen Betrugsfälle im Kontext der Corona-Pandemie.

Straftaten zum Nachteil älterer Menschen²

Weiterhin hohe Zahlen beim Betrug von Senioren

Auch 2020 war die Zahl der Straftaten zum Nachteil älterer Menschen hoch. Wie bereits in der Vergangenheit versuchen die Täter rücksichtslos, an das Ersparte der Opfer zu gelangen und sind dabei leider immer noch häufig erfolgreich. Deswegen ist es wichtig, dass über das Thema und die Methoden der Betrüger gesprochen wird. Betroffene sollten im Zweifel immer die Polizei verständigen.

Über die gängigen Betrugsmaschen informiert das Innenministerium NRW auch im Internet.

Klick* <https://polizei.nrw/artikel/trickbetrueger-zocken-immer-mehr-aeltere-menschen-ab>

*Als Senioren werden in diesem Beitrag Personen bezeichnet, die älter als 60 Jahre sind.

Kontaktaufnahme per Telefon

Falsche Amtsträger:

17 Taten, davon 9 Versuche (2019: 24 Taten, 18 Versuche) In den vollendeten Fällen kam es zu einem Schaden von 132.261 Euro (2019: 531.200 Euro). Die Opfer waren überwiegend in einem Alter zwischen 70 und 85 Jahren.

Enkeltrick:

16 Taten, davon 11 Versuche (2019: 32 Taten, 17 Versuche)
5 Taten mit einem Gesamtschaden von 54.000 Euro (2019: 119.200 Euro)
Die Opfer waren überwiegend über 80 Jahre alt.

Aufsuchen an der Haus-/Wohnungstür

Trickdiebstahl:

44 Taten, davon 9 Versuche (2019: 32 Taten, 4 Versuche)
Gesamtschaden: 72.560 Euro (2018: 25.658 Euro)
Die Opfer waren überwiegend über 80 Jahre alt.

² Daten auf Grundlage einer FINDUS-Auswertung; keine PKS-Daten

6. Sonstige Straftatbestände (StGB)

Mehr Branddelikte, höhere Aufklärungsquote

Die Fälle von Brandstiftung und dem Herbeiführen einer Brandgefahr sind im vergangenen Jahr leicht gestiegen, bewegen sich jedoch im 5-Jahres-Vergleich auf gleichem Niveau.

Nach einem Rückgang der AQ in 2019 konnte wieder eine Steigerung erreicht werden.

Bei den Sachbeschädigungen durch Feuer sind die Fallzahlen gesunken.

	2016	2017	2018	2019	2020
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306d, 306f StGB	73	70	61	68	76
Aufklärungsquote in Prozent	57,5	57,1	62,3	36,8	47,3
Sachbeschädigung durch Feuer	17	14	7	16	17
Aufklärungsquote in Prozent	58,8	35,7	28,5	12,5	29,4
Sonstigen Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	46	89	98	80	62
Aufklärungsquote in Prozent	15,2	14,6	29,5	16,2	16,1

Straftaten gegen die Staatsgewalt

Angriffe auf Amtsträger: Anzahl weiter auf hohem Niveau, aber weniger verletzte Beamte

Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte - verletzte Polizisten:

2020: 56

2019: 79

Insgesamt sank die Zahl der Delikte gegen Vollstreckungsbeamte von 134 auf 125. Die Zahl der tätlichen Angriffe sank um 10 Fälle.

Insgesamt sind 122 Tatverdächtige erfasst worden, davon 100 männliche.

Die ermittelten Tatverdächtigen sind überwiegend älter als 21 Jahre (in 84 Prozent der Fälle).

Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte:

68 (2019: 67)

Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte:

57 (2019: 67)

7. Strafrechtliche Nebengesetze

Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

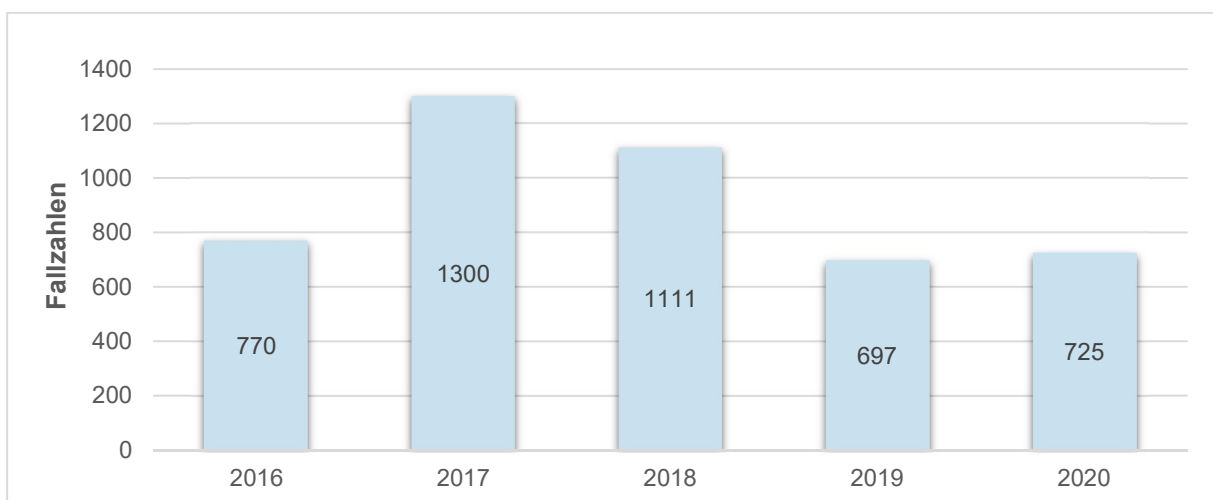
Anzahl der Rauschgiftdelikte bleibt gleich

2020 hat die Polizei 725 Drogendelikte registriert. Die Aufklärungsquote ist leicht auf 91 Prozent gesunken. Es wurden weniger Konsumentendelikte erfasst, jedoch sind die Zahlen im Bereich „unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften“ gestiegen.

Fast jedes zweite Delikt stand im Zusammenhang mit Cannabis.

2020 hat die Polizei Krefeld einen rauschgiftbedingten Todesfall registriert. In den vorherigen Jahren wurden jeweils fünf rauschgiftbedingte Todesfälle gemeldet.

725 Rauschgiftdelikte



8. Straßenkriminalität

Leichter Rückgang:

Ein Viertel aller Straftaten wird der Straßenkriminalität zugerechnet

Die absoluten Zahlen (4.899) der Deliktsguppe Straßenkriminalität hat sich nur geringfügig verändert (minus 1,39 Prozent).

Im Verhältnis zur Gesamtkriminalität macht sie weiterhin circa ein Viertel aller Straftaten aus.

Zur Straßenkriminalität zählen Delikte, die ihren Ursprung oder ihr Ende im öffentlichen Raum finden.

Dazu gehören unter anderem: Sexuelle Belästigung, exhibitionistische Handlungen, Handtaschenraub, Diebstahl von / aus Kraftfahrzeugen, Fahrraddiebstahl, Taschendiebstahl und Sachbeschädigung.

Rückgang:

- „schwerer“ Diebstahl von Fahrrädern (1.100/-100)
- „schwerer“ Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (44/-53)
- Sachbeschädigung an Kfz (855/- 47)
- sonstige Raubüberfälle (64/- 11)
- gefährliche Körperverletzung (202/-20)

Steigerung:

- + Sachbeschädigung durch Graffiti-Schmierereien (174/+75)
- + exhibitionistische Handlungen (35/+18)
- + „einfacher“ Taschendiebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (201/+85)
- + sexuelle Belästigung (48/+15)

Fälle 2020	davon aufgeklärt	AQ (in Prozent)
4.899	702	14,3
(2019: 4.968)	(2019: 795)	(2019: 16)

9. Gewaltkriminalität

Leichter Rückgang der Gewaltkriminalität

Zur Straftatengruppe „Gewaltkriminalität“ gehören unter anderem Mord, Totschlag, Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung und Geiselnahme.

Die Gewaltkriminalität sank 2020 leicht um 2,5 Prozent. Neben diesem Rückgang ist auch eine Verschiebung der Delikte erkennbar:

Während die Zahl der Vergewaltigungen (Straftaten nach §§ 177, 178 StGB) von 16 auf 39 gestiegen ist, sind die Fallzahlen beim Raub von 212 auf 184 gefallen.

Die Aufklärungsquote bei Delikten, die der Gewaltkriminalität zuzuordnen sind, konnte um 1,5 Prozentpunkte gesteigert werden.

Im Bereich der Vergewaltigung sank die AQ leicht von 87,5 auf 84,62 Prozent, bei den Raubdelikten konnte die AQ auf 64,13 Prozent gesteigert werden.

Wie bereits im Vorjahr machen die Straftaten der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen sowie an sonstigen Tatörtlichkeiten - trotz eines Rückgangs um mehr als 15% (siehe auch Ziff. 3) - mit 475 Delikten den Hauptteil der Gewaltkriminalität aus.

Von den 680 ermittelten Tatverdächtigen waren 421 deutscher und 259 anderer Nationalität.

705 Fälle

(2019: 723 Fälle)

AQ: 76 Prozent

(AQ 2019: 74,5 Prozent)

10. Jugendkriminalität

Straftaten von Kindern und Jugendlichen gesunken

Von den 262 tatverdächtigen Kindern wurden überwiegend folgende Straftaten begangen*:

*(Zahlen aus 2019 in Klammern)

- **Diebstahl:** 85 (140)
 - davon einfacher Diebstahl: 79 (132)
 - davon Ladendiebstahl: 71 (118)
- **Rohheitsdelikte:** 83 (93)
 - davon Raub: 7 (6)
- **Beförderungerschleichung:** 19 (48)
- **einfache Körperverletzung:** 38 (51)
- **Sachbeschädigung:** 49 (28)
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:** 13 (9)
- **Beleidigung:** 6 (8)
- **Rauschgiftdelikte:** 3 (5)
- **Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt:** 0 (2)
- **Bedrohung:** 13 (4)

Gewaltkriminalität: 35 (43)

Straßenkriminalität: 71 (36)

	2017	2018	2019	2020
Tatverdächtige unter 14 Jahre	303	330	304	262
Tatverdächtige 14 - 17 Jahre	811	827	773	671

11. Tatverdächtige

*(Zahlen aus 2019 in Klammern)

Insgesamt:	7.993	(8.190) minus 2,4 Prozent
deutsch:	5.244	(5.399) minus 2,8 Prozent
nichtdeutsch:	2.749	(2.791) minus 1,5 Prozent
Männer:	5.895	(5.961) minus 1,1 Prozent
Frauen:	2.098	(2.229) minus 5,9 Prozent

1.834 Tatverdächtige haben zwei oder mehr Taten begangen.

Begriffserläuterungen³

Bekannt gewordener Fall

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich des mit Strafe bedrohten Versuches, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

Aufgeklärt ist die Straftat, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger zugeordnet werden kann, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (zum Beispiel mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstlicher Behandlung) bekannt sind.

Jugendkriminalität

Unter dem Begriff Jugendkriminalität werden alle Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammengefasst.

Gewaltkriminalität

Zur Gewaltkriminalität gehören nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft und Seeverkehr.

Die Körperverletzung gemäß § 223 StGB zählt nicht zu den Gewaltdelikten.

Straßenkriminalität

Straßenkriminalität umfasst nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Geiselnahme in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Einbruchkriminalität

Einbruchkriminalität umfasst neben dem Wohnungseinbruchdiebstahl die schweren Diebstähle in/aus Diensträumen, Büroräumen, Werkstätten, Fabrikations- und Lagerräumen, Hotels (ohne die Fälle des klassischen Hotel-diebstahls), Gaststätten und Kantinen, Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl) sowie in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

³ PKS Jahrbuch des LKA NRW

Tatverdächtige

Tatverdächtige sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses zumindest aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung oder Beihilfe besteht.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe unberücksichtigt bleiben. Die polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige zum Beispiel auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen einer seelischen Störung oder tiefgreifenden Bewusstseinsstörung schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Bundesweit wird eine „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er für die Gesamtzahl der Straftaten in einem Betrachtungszeitraum nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (zum Beispiel Diebstahl aus Kraftfahrzeugen), werden für jede Deliktgruppe jeweils nur einmal gezählt.

Altersgruppen von Tatverdächtigen

Kind ist, wer bei der Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher ist, wer zur Zeit der Tat 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Heranwachsender ist, wer zur Zeit der Tat 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist.

Erwachsener ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 21 Jahre alt ist.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose sowie Personen, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die zusätzlich zur deutschen Staatsbürgerschaft eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden den Deutschen zugerechnet.

Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung), soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind.

Kriminalitätsquotienten

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Anlagen

Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben										
	2019			2020			Zu-/Abnahme			
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
Straftaten gegen das Leben	8	8	100,00%	8	8	100,00%	0	0,00%	7	1
Mord	1	1	100,00%	1	1	100,00%	0	0,00%	1	0
Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Totschlag	7	7	100,00%	6	6	100,00%	-1	-14,29%	5	1
fahrlässige Tötung	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Schwangerschaftsabbruch	0	0	-	1	1	100,00%	1	-	1	0

Straftaten gegen das Leben										
	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre	
Straftaten gegen das Leben	8	100,00%	9	22,22%	0	1	1	7	2	
Mord	1	100,00%	1	0,00%	0	0	0	1	1	
Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Totschlag	6	100,00%	7	14,29%	0	1	1	5	1	
fahrlässige Tötung	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Schwangerschaftsabbruch	1	100,00%	1	100,00%	0	0	0	1	0	

Straftaten gegen das Leben										
	2018			2019			Zu-/Abnahme			
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
Straftaten gegen das Leben	5	5	100,00%	8	8	100,00%	3	60,00%	5	3
Mord	0	-	-	1	1	100,00%	1	-	0	1
Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	0	-	-	0	-	-	-	-	-	-
Totschlag	4	4	100,00%	7	7	100,00%	3	75,00%	5	2
fahrlässige Tötung	1	1	100,00%	0	-	-	-1	-100,00%	-	-

Straftaten gegen das Leben										
	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre	
Straftaten gegen das Leben	8	100,00%	11	45,45%	0	0	0	11	2	
Mord	1	100,00%	1	0,00%	0	0	0	1	0	
Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Totschlag	7	100,00%	10	50,00%	0	0	0	10	2	
fahrlässige Tötung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung										
	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	157	129	82,17%	244	188	77,05%	87	55,41%	9	235
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	16	14	87,50%	39	30	76,92%	23	143,75%	3	36
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung durch Gruppen	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Sexuelle Belästigung	33	22	66,67%	48	37	77,08%	15	45,45%	0	48
Sexueller Missbrauch	59	51	86,44%	76	45	59,21%	17	28,81%	1	75
Sexueller Missbrauch von Kindern	35	32	91,43%	37	27	72,97%	2	5,71%	1	36
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	1	1	100,00%	3	1	33,33%	2	200,00%	0	3
Zuhälterei	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	32	29	90,63%	63	57	90,48%	31	96,88%	0	63
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornographie	27	26	96,30%	49	47	95,92%	22	81,48%	0	49

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	244	77,05%	193	34,72%	13	20	12	148	11	
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	39	76,92%	35	34,29%	0	0	4	31	1	
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Vergewaltigung/sexuelle Nötigung durch Gruppen	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Sexuelle Belästigung	48	77,08%	42	54,76%	4	6	2	30	4	
Sexueller Missbrauch	76	59,21%	45	31,11%	3	2	2	38	3	
Sexueller Missbrauch von Kindern	37	72,97%	28	17,86%	3	2	1	22	2	
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	3	33,33%	1	100,00%	0	0	0	1	0	
Zuhälterei	0	-	0	-	0	0	0	0	0	
Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse)	63	90,48%	60	18,33%	6	12	3	39	3	
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Kinderpornographie	49	95,92%	48	16,67%	2	9	3	34	2	

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.817	2.422	85,98%	2.978	2.538	85,22%	161	5,72%	148	2830
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	212	121	57,08%	184	118	64,13%	-28	-13,21%	25	159
Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	1	1	100,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	10	9	90,00%	9	6	66,67%	-1	-10,00%	4	5
Raubüberfälle auf Spielhallen	7	7	100,00%	2	2	100,00%	-5	-71,43%	0	2
Raubüberfälle auf Tankstellen	1	0	0,00%	2	1	50,00%	1	100,00%	1	1
Handtaschenraub	2	0	0,00%	7	0	0,00%	5	250,00%	1	6
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	82	28	34,15%	64	30	46,88%	-18	-21,95%	10	54
Körperverletzung	2.026	1.781	87,91%	2.143	1.839	85,81%	117	5,77%	120	2.023
Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	100,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	486	395	81,28%	475	378	79,58%	-11	-2,26%	63	412
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	241	180	74,69%	202	148	73,27%	-39	-16,18%	28	174
Misshandlung von Schutzbefohlenen	3	3	100,00%	9	8	88,89%	6	200,00%	1	8
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.489	1.345	90,33%	1.608	1.413	87,87%	119	7,99%	56	1.552
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	579	520	89,81%	651	581	89,25%	72	12,44%	3	648
Nachstellung (Stalking)	68	62	91,18%	80	75	93,75%	12	17,65%	0	80
Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	8	8	100,00%	6	5	83,33%	-2	-25,00%	1	5

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.978	85,22%	2.450	33,02%	83	225	179	1.963	143
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	184	64,13%	147	34,69%	7	20	18	102	1
Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	9	66,67%	5	20,00%	0	0	0	5	0
Raubüberfälle auf Spielhallen	2	100,00%	2	0,00%	0	0	0	2	0
Raubüberfälle auf Tankstellen	2	50,00%	1	0,00%	0	0	0	1	0
Handtaschenraub	7	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	64	46,88%	47	31,91%	6	13	11	17	0
Körperverletzung	2.143	85,81%	1.860	33,92%	68	189	136	1.467	97
Körperverletzung mit Todesfolge	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	475	79,58%	511	39,14%	33	89	41	348	18
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	202	73,27%	239	43,10%	15	57	27	140	4
Misshandlung von Schutzbefohlenen	9	88,89%	10	0,00%	0	0	0	10	0
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.608	87,87%	1.389	33,19%	38	114	100	1.137	74
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	651	89,25%	579	29,53%	15	26	36	502	51
Nachstellung (Stalking)	80	93,75%	74	21,62%	0	4	4	66	10
Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	6	83,33%	6	83,33%	0	0	0	6	0

Diebstahl

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Diebstahl insgesamt	8.586	2.501	29,13%	7.888	2.204	27,94%	-698	-8,13%	961	6927
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.639	2.015	43,44%	4.154	1.815	43,69%	-485	-10,45%	96	4.058
Diebstahl unter erschwerenden Umstände	3.947	486	12,31%	3.734	389	10,42%	-213	-5,40%	865	2.869
Diebstahl von Kraftwagen	102	15	14,71%	108	30	27,78%	6	5,88%	10	98
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	114	17	14,91%	61	11	18,03%	-53	-46,49%	5	56
Diebstahl von Fahrrädern	1.388	106	7,64%	1.372	71	5,17%	-16	-1,15%	29	1.343
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	416	23	5,53%	430	31	7,21%	14	3,37%	2	428
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	317	54	17,03%	263	45	17,11%	-54	-17,03%	73	190
Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	1.959	1.580	80,65%	1.717	1.488	86,66%	-242	-12,35%	72	1.645
Ladendiebstahl	1.778	1.537	86,45%	1.575	1.442	91,56%	-203	-11,42%	26	1.549
Wohnungseinbruchdiebstahl	505	85	16,83%	577	60	10,40%	72	14,26%	276	301
Tageswohnungseinbruch	199	23	11,56%	258	30	11,63%	59	29,65%	97	161
Diebstahl in/aus Boden-,/Kellerräumen, Waschküchen	496	25	5,04%	516	28	5,43%	20	4,03%	143	373
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.132	93	8,22%	1.086	82	7,55%	-46	-4,06%	146	340
Taschendiebstahl insgesamt	399	15	3,76%	514	17	3,31%	115	28,82%	3	511

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Diebstahl insgesamt	7.888	27,94%	1.671	40,10%	85	217	121	1.248	116
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	4.154	43,69%	1.393	38,91%	79	170	91	1.053	110
Diebstahl unter erschwerenden Umstände	3.734	10,42%	379	44,56%	10	52	36	281	10
Diebstahl von Kraftwagen	108	27,78%	31	35,48%	0	4	4	23	0
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	61	18,03%	10	20,00%	0	3	1	6	0
Diebstahl von Fahrrädern	1.372	5,17%	78	32,05%	4	4	6	64	5
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	430	7,21%	27	11,1%	0	3	1	23	0
Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	263	17,11%	50	36,00%	1	8	3	38	2
Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen	1.717	86,66%	1.089	44,81%	71	154	71	793	86
Ladendiebstahl	1.575	91,56%	1.058	44,90%	70	148	66	774	86
Wohnungseinbruchdiebstahl	577	10,40%	57	42,11%	0	7	2	48	1
Tageswohnungseinbruch	258	11,63%	35	45,71%	0	5	2	28	0
Diebstahl in/aus Boden-,/Kellerräumen, Waschküchen	516	5,43%	23	13,04%	0	0	1	22	4
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.086	7,55%	58	29,31%	0	8	4	46	1
Taschendiebstahl insgesamt	514	3,31%	20	52,17%	2	1	2	15	1

Wohnungseinbruch

	2019			2020			Zu-/Abnahme			
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
Wohnungseinbruchdiebstahl	505	85	16,83%	577	60	10,40%	72	14,26%	276	301

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Wohnungseinbruchdiebstahl	577	10,40%	57		0	7	2	48	1

Sonstige Straftatbestände (StGB)

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt / strafrechtliche Nebengesetze

	2019			2020			Zu-/Abnahme			
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	68	25	36,76%	76	36	47,37%	8	11,76%	16	60
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	134	134	100,00%	125	125	100,00%	-9	-6,72%	0	125
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	67	67	100,00%	68	68	100,00%	1	1,49%	0	68
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	67	67	100,00%	57	57	100,00%	-10	-14,93%	0	57
Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz-	697	667	95,70%	725	660	91,03%	28	4,02%	7	718
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Heroin	51	49	96,08%	29	26	89,66%	-22	-43,14%	1	28
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - Amphetamin/Derivate/Ecstasy	97	96	98,97%	69	66	95,65%	-28	-28,87%	0	69
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	302	290	96,03%	329	304	92,40%	27	8,94%	2	327
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	125	119	95,20%	166	149	89,76%	41	32,80%	4	162

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	76	47,37%	38	18,42%	2	3	2	31	6
Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	125	100,00%	122	38,52%	0	6	13	103	3
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	68	100,00%	74	35,14%	0	5	9	60	2
Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	57	100,00%	53	39,62%	0	1	5	47	1
Rauschgiftdelikte - Betäubungsmittelgesetz-	725	91,03%	589	32,94%	3	61	71	454	4
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Heroin	29	89,66%	26	30,77%	0	0	0	26	0
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - Amphetamin/Derivate/Ecstasy	69	95,65%	62	20,97%	0	3	1	58	0
Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	329	92,40%	291	35,40%	2	33	49	207	1
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	166	89,76%	134	45,52%	1	19	23	91	1

Straßenkriminalität

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Straßenkriminalität	4.968	795	16,00%	4.899	702	14,33%	-69	-1,39%	246	4653
Sexuelle Belästigung	33	22	66,67%	48	37	1	15	0	0	48
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	23	18	78,26%	36	17	47,22%	13	56,52%	0	36
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2	1	50,00%	1	0	0,00%	-1	-50,00%	0	1
Handtaschenraub	2	0	0,00%	7	0	0,00%	5	250,00%	1	6
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	82	28	34,15%	64	30	46,88%	-18	-21,95%	10	54
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	241	180	74,69%	202	148	73,27%	-39	-16,18%	28	174
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.132	93	8,22%	1.086	82	7,55%	-46	-4,06%	146	940
Taschendiebstahl insgesamt	399	15	3,76%	514	17	3,31%	115	28,82%	3	511
Diebstahl von Kraftwagen	102	15	14,71%	108	30	7,73%	-162	-14,31%	10	842
Diebstahl von Mopeds und Kraftködern	114	17	14,91%	61	11	18,03%	-53	-46,49%	5	56
Diebstahl von Fahrrädern	1.388	106	7,64%	1.372	71	5,17%	-16	-1,15%	29	1.343
Diebstahl von/aus Automaten	60	6	10,00%	40	5	12,50%	-20	-33,33%	5	35
Landfriedensbruch	0	0	-	2	0	0,00%	2	-	0	2
Sachbeschädigung	1.774	483	27,23%	1.830	453	24,75%	56	3,16%	26	1.804
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	551	150	27,22%	606	6	0,99%	55	9,98%	151	455

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Straßenkriminalität	4.899	14,33%	785	35,03%	71	120	84	510	29
Sexuelle Belästigung	48	77,08%	42	54,76%	4	6	2	30	4
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	36	47,22%	17	47,06%	0	0	1	16	1
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
Handtaschenraub	7	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	64	46,88%	47	31,91%	6	13	11	17	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	202	73,27%	239	43,10%	15	57	27	140	4
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.086	7,55%	58	29,31%	0	8	4	46	1
Taschendiebstahl insgesamt	514	3,31%	20	52,17%	2	1	2	15	1
Diebstahl von Kraftwagen	108	7,73%	31	35,48%	0	4	4	23	0
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	61	18,03%	10	20,00%	0	3	1	6	0
Diebstahl von Fahrrädern	1.372	5,17%	78	32,05%	4	4	6	64	5
Diebstahl von/aus Automaten	40	12,50%	5	0,00%	0	0	0	5	0
Landfriedensbruch	2	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
Sachbeschädigung	1.830	24,75%	463	27,21%	49	45	40	329	26
Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	606	0,99%	179	25,70%	34	26	15	104	4

Gewaltkriminalität

	2019			2020			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
Gewaltkriminalität	723	539	74,55%	705	97	13,76%	-18	-2,49%	536	169
Mord	1	1	100,00%	1	1	100,00%	0	0,00%	1	0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	7	7	100,00%	6	5	83,33%	-4	-57,14%	6	0
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	16	14	87,50%	39	30	76,92%	23	143,75%	3	36
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	212	121	57,08%	184	118	64,13%	-28	-13,21%	25	159
Körperverletzung mit Todesfolge	1	1	100,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	486	395	81,28%	475	378	79,58%	-11	-2,26%	63	412
Erpresserischer Menschenraub	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Geiselnahme	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
Angriff auf Luft- und Seeverkehr	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
Gewaltkriminalität	705	13,76%	680	38,09%	35	107	62	476	21
Mord	1	100,00%	1	0,00%	0	0	0	1	1
Totschlag und Tötung auf Verlangen	6	83,33%	7	14,29%	0	1	1	5	1
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im bes. schw. Fall einschl. mit Todesfolge	39	76,92%	35	34,29%	0	0	4	31	1
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	184	64,13%	147	34,69%	7	20	18	102	1
Körperverletzung mit Todesfolge	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	475	79,58%	511	39,14%	33	89	41	348	18
Erpresserischer Menschenraub	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Geiselnahme	0	-	0	-	0	0	0	0	0
Angriff auf Luft- und Seeverkehr	0	-	0	-	0	0	0	0	0

Tatverdächtige

	Ermittelte Tatverdächtige											
	Tatverdächtige	Wohnsitz in Krefeld	in %	Wohnsitz übriges NRW	in %	bereits in Erscheinung getreten	in %	unter Alkoholeinfluss	in %	alleinhandelnd	in %	
Straftaten insgesamt	7.993	5.564	69,61%	1.615	20,21%	4.309	53,91%	654	8,18%	5.895	73,75%	
Gewaltkriminalität	680	541	79,56%	77	11,32%	468	68,82%	148	21,76%	328	48,24%	
Straßenkriminalität	785	590	75,16%	114	14,52%	514	65,48%	124	15,80%	419	53,38%	
Straftaten gegen das Leben	9	7	77,78%	1	11,11%	5	55,56%	4	44,44%	7	77,78%	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	193	153	79,27%	24	12,44%	82	42,49%	18	9,33%	145	75,13%	
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.450	1.991	81,27%	309	12,61%	1.390	56,73%	416	16,98%	1.773	72,37%	
Diebstahl insgesamt	1.671	1.050	62,84%	374	22,38%	1.004	60,08%	44	2,63%	1.133	67,80%	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.453	1.519	61,92%	565	23,03%	1.473	60,05%	12	0,49%	1.864	75,99%	
Sonstige Straftatbestände	1.721	1.278	74,14%	295	17,14%	895	52,00%	201	11,68%	1.301	75,60%	
Strafrechtliche Nebengesetze	869	555	63,87%	143	16,46%	560	64,44%	25	2,88%	672	77,33%	

	2019		2020		Zu-/Abnahme	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	in %
Tatverdächtige gesamt	8.190		7.993		-197	-2,41%
männliche Tatverdächtige	5.961		5.895		-66	-1,11%
weibliche Tatverdächtige	2.229		2.098		-131	-5,88%
Nichtdeutsche Tatverdächtige	2.791		2.749		-42	-1,50%
Bereits mehrfach in Ersch. getreten	4.524		4.309		-215	-4,75%

	2019		2020		Zu-/Abnahme	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	in %
Tatverdächtige gesamt	8.190		7.993		-197	-2,41%
Kinder	304		262		-42	-13,82%
Jugendliche	773		671		-102	-13,20%
unter 18 Jahre	1.077		933		-144	-13,37%
unter 21 Jahre	1.800		1.613		-187	-10,39%
Heranwachsende	723		680		-43	-5,95%
ab 21 Jahre	6.390		6.380		-10	-0,16%
über 60 Jahre	519		524		5	0,96%

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2019			2020			Zu-/Abnahme			
	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.773	3.989	83,57%	4.365	3.317	75,99%	-408	-8,55%	267	4.098
Waren- und Warenkreditbetrug	1.122	848	75,58%	987	652	66,06%	-135	-12,03%	40	947
Tankbetrug	212	108	50,94%	74	24	32,43%	-138	-65,09%	0	74
Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	-	-	-	78	78	100,00%	-	-	0	78
Beförderungerschleichung	2.224	2.216	99,64%	1.755	1.749	99,66%	-469	-21,09%	1	1.754
Sonstige weitere Betrugsarten	255	165	64,71%	368	198	53,80%	113	-	65	303

	Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur									
	Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.365	75,99%	2.453	33,84%	22	140	273	2.018	103	
Waren- und Warenkreditbetrug	987	66,06%	395	25,57%	2	12	32	349	17	
Tankbetrug	74	32,43%	23	30,43%	0	0	1	22	2	
Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	78	100,00%	98	46,94%	0	0	4	94	10	
Beförderungerschleichung	1.755	99,66%	1.300	33,62%	19	104	189	988	28	
Sonstige weitere Betrugsarten	368	53,80%	208	41,35%	0	17	20	171	11	

Häusliche Gewalt

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl Anzeigen Häusliche Gewalt	741	659	588	677	665	652
Wohnungsverw./Rückkehrverbote	300	293	253	271	326	385
Vermittlungen an Beratungsstellen	178	186	137	410	419	363

Opfer von Straftaten

	insgesamt	weiblich	männlich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene bis < 65	Senioren
Straftaten insgesamt	4.011	1.765	2.246	245	296	308	3.005	157
Straftaten gegen das Leben	9	5	4	0	0	1	6	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	195	167	28	43	32	26	93	1
Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	40	40	0	0	8	11	21	0
Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen	43	27	16	40	3	-	-	-
Sexuelle Belästigung	52	48	4	3	15	7	27	0
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.442	1.470	1.972	202	264	278	2.548	150
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	211	57	154	10	19	17	157	8
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	602	166	436	43	56	69	415	19
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.802	832	970	102	147	146	1.331	76

Impressum

Polizei Krefeld
Polizeipräsidentin Christine Frücht
Nordwall 1-3
47798 Krefeld

Inhaltlich: Direktion Kriminalität

Layout und Design: Leitungsstab

02151 634 0
pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de
Krefeld.polizei.nrw